V. b. b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
96
Samstag, 29. November 1952
Jahrgang 57

AUS DEM INHALT

Stadtrat Leopold Thaller:

Stadtplanung Wien

Der Bericht der Gemeinderätlichen Planungskommission

In der Sitzung des Wiener Gemeinderates am 21. November erstattete Stadtrat Thaller den Bericht der „Gemeinderätlichen Kommission für die Vorberatung von Entwürfen für den Flächenwidmungs- und Bebauungsplan". Wir bringen im nachstehenden das Referat, das die Grundlagen für die bauliche Entwicklung Wiens in der Zukunft festlegt.

Es steht außer Zweifel, daß eine Stadt von der Größe und Lebendigkeit wie Wien sich über diejenigen Erfordernisse im klaren sein muß, nach welcher Richtung hin und in welcher Weise ihre Entwicklung wünschenswert wäre und wie vor allem eine geordnete Entwicklung gewährleistet werden kann, die allen Bürgern nützlich ist.

Das Prinzip der Planung

Die Notwendigkeit des Umbaues der Stadt, die Änderung des bestehenden, ungemein tiefen Wohnungsstandards, aber auch die Anpassung an die Entwicklung der modernen Verkehrstechnik und die tiefgreifende Änderung der gesellschaftlichen Schichtung der Stadt in den letzten fünfzig Jahren haben bewirkt, daß die Entwicklung des Stadtkörpers in vielen Fällen und an vielen Stellen der Stadt völlig anders verlaufen ist, als man vor der Jahrhundertwende im damals aufgestellten Flächenwidmungsplan angenommen hatte. Diese anders gelaufene Entwicklung hat bewirkt, daß der seit damals gültige Flächenwidmungs- und Bebauungsplan in vielen Punkten weitgehend überholt ist, ja daß er einer gesunden Weiterentwicklung oft zu einer schweren Hemmung und Gefahr geworden ist.

Es war daher notwendig, den gesamten Komplex der Stadtentwicklung wieder aufzugreifen und Überlegungen anzustellen, welche Veränderungen in den bisherigen Grundlagen der Stadtplanung notwendig geworden sind, um die laufenden baulichen Probleme des Stadtkörpers erfolgreich zu lösen. Die umfangreiche soziale Wohnbaupolitik der Gemeinde Wien hat im übrigen diese Fragen noch brennender gemacht, da die Frage nach einer sinnvollen Standortwahl für die Wohnhausbauten und für die neuen Stadtviertel nach völlig anderen Gesichtspunkten getroffen werden muß als seinerzeit bei der baulichen Entwicklung in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Wenn damals rein kaufmännisch-wirtschaftliche Motive Gültigkeit bei der Wohnraumschaffung hatten, so sollen heute überwiegend soziologische, verkehrstechnische und volksgesundheitliche Überlegungen den Vorrang haben; wenn außerdem die Wohnung nicht mehr nur dem Begriff „Ware" und ihren Wirtschaftsgesetzen untergeordnet ist, so müssen naturgemäß auch im übergeordneten Städtebau andere Gesichtspunkte Gültigkeit haben.

Das heißt, der soziale Städtebau muß in Zukunft die Grundlage bilden, nach der die Entwicklung des Wien von morgen, des Wien der nächsten Zukunft vor sich gehen soll! Die Aufgabe einer neuen Stadtplanung wäre nun, durch Berücksichtigung der neuen Gegebenheiten, die neuen Richtlinien für die zukünftige Entwicklung Wiens planlich festzulegen, das heißt, einen neuen Flächenwidmungsplan anzulegen, der die neuen Erfordernisse der Gegenwart und der Zukunft besser berücksichtigt als der alte Plan. Daß diese Planungen im Rahmen eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplans neben den neuen Erfordernissen auch die alten Bestände vernünftigerweise beobachten und berücksichtigen müßten, soweit sie nicht zukünftig hemmend wirken, ist selbstverständlich; es ist auch genau so selbstverständlich, daß die Realisierung der neuen Planungen natürlich geraume Zeit erfordern muß und daß dies nicht eine Frage weniger Jahre sein wird. Entscheidend muß sein, die zukünftige Gestalt und die Tendenzen der baulichen Weiterentwicklung der Stadt durch geeignete Rahmenplanungen und Planungsrichtlinien nach einer Richtung zu steuern, daß ein optimaler Effekt in sozialer, volksgesundheitlicher und wirtschaftlicher Hinsicht auch für die zukünftige Generation sichergestellt werden kann. Das heißt aber auch, vorschauend Bedacht zu nehmen, die Weiterentwicklung des Gefüges der Gesellschaft soweit zu berücksichtigen, daß die zukünftige Generation ihren eigenen baulichen Rahmen ohne Schwierigkeiten durch bestehende, sich überalternde bauliche Zustände neugestalten kann. Daß eine solche Aufgabe eine unerhört schwierige Materie darstellt und nur durch ein wissenschaftlich arbeitendes Team von Spezialisten, von Soziologen, Statistikern, Volksgesundheitsfachleuten, Wohnungsfachleuten, Verkehrsspezialisten usw. geleistet werden kann, war vorauszusehen.

Die Organisation

In Erkenntnis dieses Umstandes hat sich die Gemeindeverwaltung seinerzeit entschlossen, im Rahmen des Stadtbauamtes, in der M.Abt. 18, eine Gruppe von Fachleuten unter der Führung eines führenden Fachmannes mit internationalen Erfahrungen mit den Aufgaben dieser neuen Stadtplanung zu betrauen. Herr Professor Karl H. Brunner wurde am 8. November 1948 nach einem einleitenden Referat vor dem Gemeinderat über die Aufgaben einer Stadtplanung mit diesen Arbeiten betraut, und vereinbart, daß in der Zeit von 30 Monaten diese Agenden unter seiner Leitung bearbeitet würden. Das bisher vorliegende, vorbereitende Material sollte ebenso wie die seit 1946 in Ausarbeitung befindlichen Unterlagen der Grundlagenforschung zur Auswertung gelangen. In Erledigung dieser Agenden der Stadtplanung hat Herr Professor Brunner eine große Anzahl von Plänen, Untersuchungen und Vorschlägen erstattet sowie an den laufenden Sitzungen des Fachbeirates für die Stadtplanung maßgebend teilgenommen. Um die äußerst umfangreiche Materie der Arbeiten vorzusichten, war es notwendig, eine vorübergehende Kommission aus Mitgliedern des Gemeinderates zu bilden, die in Zusammenarbeit mit beamteten Fachleuten des Stadtbauamtes, aber auch außenstehender Dienststellen die Arbeiten vorprüfen und disku-

Hausmusik im Rathaus

Anläßlich des Tages der Hausmusik fand am 19. November in den Repräsentationsräumen des Rathauses in Anwesenheit von Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Mandl und dem Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, ein Konzert der Musiklehranstalten der Stadt Wien statt. Bürgermeister Jonas erinnerte in seiner Begrüßungsansprache an die erschienenen Gäste, daß die Hausmusiknachmittage im Wiener Rathaus vor einigen Jahren auf Anregung des jetzigen Bundespräsidenten ins Leben gerufen wurden. Die Idee der Hausmusik hat inzwischen auch in weiten Kreisen einen freudigen Anklang gefunden.

Zu den Hausmusiknachmittagen im Rathaus wird jedes Jahr ein anderer Personenkreis eingeladen. Für die Zuhörer des heutigen Konzertes — es waren zumeist Lehrer und Erzieher — dankte Präsident Dr. Zechner dem Bürgermeister für die freundliche Einladung, die er zugleich als Anerkennung der Leistungen der Wiener Lehrerschaft bezeichnete.

Das reichhaltige und interessante Programm wurde gemeinsam von Schülern und Lehrern der Musiklehranstalten der Stadt Wien bestritten. Den Zuhörern wurde somit ein anschaulicher Querschnitt der modernen Musikerziehung in Wien geboten. Die Darbietungen umfaßten selten gespielte Kostbarkeiten heimischer und internationaler Musik, zu denen verbindende Worte Regierungsrat Lustig-Prean sprach. Man hörte unter anderem ein Quartett für vier Celli, ausgeführt von Schülern unter 14 Jahren, ein Streichquartett von Haydn, gespielt von den jüngsten Kammermusikern Wiens, ein Trio von Armin Kaufmann, Stücke für Flöten mit Gitarrebegleitung, und abschließend ein Trio für Klarinette, Violine und Klavier von Aram Khatschaturian. Den kleinen und großen Künstlern wurde für ihre Darbietungen viel Beifall gespendet.

tieren und einen Bericht darüber dem Gemeinderat geben sollte.

Außerdem sollte der Stadtplaner selbst einen eigenen mit Plänen und Unterlagen ausgestatteten ausführlichen Informationsbericht an den Gemeinderat verfassen, in dem er die einzelnen Überlegungen darstellt. Im Sinne des Beschlusses des Gemeinderates vom 9. März 1951 wurde darum die „Gemeinderätliche Kommission zur Vorberatung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne der Stadt Wien" aufgestellt.

Der Kommission gehörten an: Bürgermeister Dr. h. c. Körner, die Stadträte Afritsch, Jonas, Dkfm. Nathschläger, Dr. Robetschek, die Gemeinderäte Architekt Lust, Diplomingenieur Witzmann, ferner Magistratsdirektor Dr. Kritscha, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker, Professor Doktor Brunner, Senatsrat Dipl.-Ing. Hosnedl und Senatsrat Dipl.-Ing. Exel.

Durch die Wahl des Bürgermeisters Körner zum Bundespräsidenten bedingt, wurde am 27. Juli 1951 einstimmig beschlossen, dem neuen Wiener Bürgermeister Jonas den Vorsitz zu übergeben, während sein Nachfolger im Amte, Stadtrat Thaller, der Kommission zugezogen wurde, der als erster Stellvertreter und Stadtrat Doktor Robetschek als zweiter Stellvertreter fungierte.

Im Zuge der fortschreitenden Besprechungen und wegen des Umfanges der Spezialmaterie hat es die Kommission für zweckmäßig befunden, eine Unterkommission für Verkehrsplanung aufzustellen, der folgende Herren angehörten: die Stadträte Afritsch (als Vorsitzender) und Diplomkaufmann Nathschläger (als Stellvertreter), ferner Professor Dr. Kupsky (Technische Hochschule), Baudirektor Hofrat Dipl.-Ing. Rainer und Betriebsdirektor Hofrat Dr. Kepnik von den Österreichischen Bundesbahnen, Ministerialrat Professor Dr. Steiner, Direktor Dipl.-Ing. Benesch, Oberbaurat Dipl.-Ing. Görg und Obermagistratsrat Dr. Lippert von den Verkehrsbetrieben, Hofrat Dr. Lenikus vom Verkehrsamt der Polizeidirektion, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker, Professor Dr. Brunner, Senatsrat Dipl.-Ing. Hosnedl von der Stadtbaudirektion, Senatsrat Dr. Schubert, Rechtsreferent der Stadtbauamtsdirektion, Senatsrat Dipl.-Ing. Ernst von der M.Abt. 28, Senatsrat Dipl.-Ing. Exel von der M.Abt. 18, Oberbaurat Dipl.-Ing. Oberdorfer von der M.Abt. 46 und Obermagistratsrat Dr. Wanjeck von der M.Abt. 70.

Die Aufgabe der Gemeinderätlichen Kommission war die Entgegennahme der Ergebnisse der Stadtplanungsarbeiten Professor Brunners und die Vorbegutachtung dieser Planungen zu dem Zweck, dem Gemeinderat die einzelnen Planungen zum Beschluß zu empfehlen, sowie eine Dringlichkeitsreihung einzelner Planungsvorschläge in Hinblick auf ihre wünschenswerte Verwirklichung aufzustellen. Die Aufgabe der Unterkommission für Verkehr war es, die Entwürfe der Stadtplanung im Detail zu beraten und der Hauptkommission Empfehlungen für ihre eigenen Empfehlungsbeschlüsse zu geben.

Insgesamt wurden 50 Beschlüsse gefaßt, deren überwiegende Mehrzahl als „Empfehlungen an den Gemeinderat" gelten, die betreffende Planung anzunehmen. Der Kommissionsbericht, der einen Auszug aus den sehr umfangreichen Protokollen der Gemeinderätlichen Kommission darstellt, wird im Detail durch den Bericht des Stadtplaners an den Gemeinderat ergänzt. Außerdem wurde eine Enquete über die Stadtplanungsvorschläge am Freitag, dem 14. November, geführt, an der die Fachwelt Wiens in öffentlicher Sitzung zu den Projekten Stellung nahm, um den Mitgliedern des Gemeinderates die Möglichkeit zu geben, an der Meinung der Fachleute die eigene Stellungnahme zu präzisieren.

Vorschläge der Stadtplanung

Im folgenden sollen die wichtigsten Vorschläge der Stadtplanung referiert und die wichtigsten Empfehlungen der Gemeinderätlichen Kommission kurz begründet werden.

Einer der ersten Beschlüsse der Kommission war, daß alle Planungen und Vorschläge der Stadtplanung auf den 14 Punkten für den Wiederaufbau beruhen sollten, die die große Enquete von 1945/46 aufgestellt hatte. Die Kommission empfahl, diese Gesichtspunkte darum zur Grundlage zu nehmen, da sie seinerzeit von der gesamten Fachwelt Wiens aufgestellt wurden, den großen Vorteil höchster Einfachheit und Klarheit haben und als Leitfaden für die sehr schwierige Materie nützlich sind.

Als wichtiger Punkt detaillierter Planungsvorschläge zählt die Verkehrsplanung, also die Vorschläge der Stadtplanung über das künftige Verkehrsnetz in seinen verschiedenen Verkehrsarten.

Man kann auch die Auffassung haben, daß vor den Verkehrsplanungen gewisse bevölkerungsstrukturelle und wirtschaftsstrukturelle Überlegungen anzustellen sind, aus denen Schlüsse über die große Linie der wünschenswerten Stadtentwicklung zu ziehen sind. Nach Auffassung einiger Mitglieder der Kommission ist es gerade die Aufgabe übergeordneter Planung, in großer Linie die künftige Stadtentwicklung so zu steuern und systematisch durch bestimmte legislative und Verwaltungsakte dorthin zu drängen, wo sich die besten Bedingungen für die sozialen, volksgesundheitlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen ergeben. Das hieße aber auch die Struktur, das bauliche Gefüge der Stadt, in Zukunft weitgehend ändern, eine Aufgabe, die natürlich mit hohem wissenschaftlichem Ernst, Fingerspitzengefühl und ohne übergroße Rücksichtnahme auf die die Allgemeinheit vielleicht schädigenden Einzelinteressen, aber gleichzeitig mit höchstem Respekt vor guter alter Tradition vorzunehmen wäre! Darum handelt es sich, wie Bürgermeister Jonas auf der letzten Enquete bereits angedeutet hat, vor allem nicht um planlich konstruktive oder planlich-formale Lösungen, sondern vor allem um strukturelle Überlegungen ganz allgemeiner bevölkerungspolitischer, bevölkerungssoziologischer, bevölkerungswirtschaftlicher Art, da die glückliche Zukunft der Stadt in erster Linie von diesem grundlegenden Hauptkonzept der gesamten Stadtentwicklung abhängt; erst in zweiter Linie von den einzelnen planlich-technischen Details und Lösungen; denn diese können ja erst dann richtig sein, wenn sie auf diesem Hauptkonzept aufbauen. Ich erinnere nur an die uns allen bekannte Tatsache, daß in Wien zur Zeit doppelt so viele Menschen sterben als geboren werden, daß die Zuwanderung nach Wien durch den Eisernen Vorhang nicht mehr wie im vergangenen Jahrhundert aus dem Osten möglich ist, daß die Mehrheit der Landflüchtigen in die Landeshauptstädte tendierten, daß insbesondere in den Arbeitervierteln in den Zimmer-Küche-Wohnungen der Prozentsatz der Überalterung rapid ansteigt, daß unsere Industrie in den dichtverbauten Arbeiterbezirken an nicht behebbarem Raummangel für ihre Modernisierung leidet, und daß die Versteppung des Wiener Raumes und sein Waldverlust in bedrohlichem Maße Dimensionen annimmt, die nicht mehr bedenkenlos hingenommen werden können! Diese Überlegungen müssen ernsthafte Einflüsse auf allen Planungsüberlegungen in der Wiener Stadtplanung haben!

Empfehlungen der Verkehrsplanung

Nach Auffassung des Stadtplaners bedeutet das Verkehrsskelett die erste und wichtigste Überlegung der Stadtplanung im Detail. Hiezu hat die Unterkommission für Verkehrsplanung eine Reihe von Empfehlungen gegeben. Ein brennendes Problem ist die Verlängerung der Gürtellinie über den Margaretengürtel, um rascher in die südlichen Anschlußregionen zu kommen. Der Vorschlag der Stadtplanung sieht ein Gleisdreieck beim Margaretengürtel mit Unterfahrung des Matzleinsdorfer Frachtenbahnhofes und Anschluß an Meidling-Südbahnhof vor. Ein weiteres Problem ist eine analoge Verlängerung der Gürtel-Stadtbahn nach Floridsdorf. Die Stadtplanung schlägt hiezu vor, von der wiederaufzubauenden Station Heiligenstadt nach Norden, nach Floridsdorf und Stammersdorf, tunlichst mit Verwendung der Nordwestbahnbrücke — allenfalls in zweigeschossigem Ausbau derselben — zum Anschluß an die Lokalbahn die Verbindung von Meidling-Südbahn mit dem Norden herzustellen. Die Kommission empfiehlt dazu, die Detailausarbeitung möge gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben und den Österreichischen Bundesbahnen durchgeführt werden, was auch eine tarifpolitische Einigung bedingen würde. Die Kommission empfiehlt, jedenfalls auch den direkten Gürtelverkehr Hütteldorf—Heiligenstadt festzuhalten. Was die Festlegung der U-Bahn-Trassen betrifft, sind die Unterkommission sowohl wie die Hauptkommission nach eingehenden Debatten zu dem Ergebnis gekommen, die weitere detailplanliche Bearbeitung der Trassen solange zurückzustellen, bis die bezügliche Auswertung der Volkszählung vorliegt. Weiter regt die Kommission an, die Stadtbaudirektion möge die Trassenführung der U-Bahn neu studieren. (Schluß folgt.)



Stadtsenat

Sitzung vom 18. November 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Resch, Sigmund, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Die StRe. Robetschek und Dkfm. Nathschläger.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(Pr.Z. 2741; M.Abt. 1 — 1848.)

Gemäß § 10 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird als besonderes Anstellungserfordernis für die definitive Anstellung die erfolgreiche Ablegung folgender Prüfungen festgesetzt:

Verwendungsgruppe A

Physikatsärzte: Physikatsprüfung.

Beamte des höheren Archivdienstes: Staatsprüfung des Österreichischen Institutes für Geschichtsforschung.

Beamte des höheren Bibliotheksdienstes: Prüfung für Beamte des höheren Bibliotheksdienstes.

Beamte der Feuerwehr im höheren technischen Dienst: Prüfung für Beamte der Feuerwehr im höheren Dienst.

Beamte des höheren Forstdienstes: Staatsprüfung für den höheren Forstverwaltungsdienst.

Beamte des höheren technischen Dienstes: Prüfung für den Bundesbaudienst oder, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung zu dieser Prüfung nicht vorliegen, Prüfung für den höheren technischen Dienst.

Rechtskundige Beamte: Praktische Prüfung für die politische Geschäftsführung.

Tierärzte: Tierärztliche Physikatsprüfung.

Verwendungsgruppe B

Beamte der Feuerwehr im fachtechnischen Dienst: Prüfung für Beamte der Feuerwehr im fachtechnischen Dienst.

Beamte der Wachabteilung der Feuerwehr: Prüfung für Beamte der Wachabteilung der Feuerwehr.

Erzieher: 1. Teil der Prüfung für Fachbeamte des Verwaltungsdienstes und Prüfung für Erzieher.

Erziehungsleiter: 1. Teil der Prüfung für Fachbeamte des Verwaltungsdienstes und Prüfung für Erziehungsleiter.

Fachbeamte des Stadtgartendienstes: Prüfung für Fachbeamte des Stadtgartendienstes.

Fachbeamte des technischen Dienstes: 1. Teil der Prüfung für Fachbeamte des Verwaltungsdienstes und Prüfung für Fachbeamte des technischen Dienstes.

Fachbeamte des Verwaltungsdienstes: 1. und 2. Teil der Prüfung für Fachbeamte des Verwaltungsdienstes.

Fachbeamte des Volksbibliotheksdienstes: 1. Teil der Prüfung für Fachbeamte des Verwaltungsdienstes und Prüfung für Fachbeamte des Volksbibliotheksdienstes.

Heimmütter: 1. Teil der Prüfung für Fachbeamte des Verwaltungsdienstes und Prüfung für Erzieher.

Verwendungsgruppe C

Badebetriebsmeister: Prüfung für Badebetriebsmeister.

Betriebsbeamte: Prüfung für Beamte des technischen Dienstes.

Beamte des technischen Dienstes: Prüfung für Beamte des technischen Dienstes.

Kanzleibeamte: Prüfung für den Kanzleidienst oder Stenotypistenprüfung; welche von den beiden Prüfungen abzulegen ist, wird im Einzelfalle vorgeschrieben.

Maschinenmeister: Prüfung für Maschinenmeister.

Volksbibliothekare: Prüfung für Volksbibliothekare.

Werkmeister: Prüfung für Werkmeister.

Verwendungsgruppe D

Badebetriebsmeister: Prüfung für Badebetriebsmeister.

Beamte des technischen Dienstes: Prüfung für Beamte des technischen Dienstes.

Betriebsbeamte: Prüfung für Beamte des technischen Dienstes.

Kanzleibeamte: Prüfung für den Kanzleidienst oder Stenotypistenprüfung; welche von den beiden Prüfungen abzulegen ist, wird im Einzelfalle vorgeschrieben.

Maschinenmeister: Prüfung für Maschinenmeister.

Volksbibliothekare: Prüfung für Volksbibliothekare.

Werkmeister: Prüfung für Werkmeister.

Zöglingsaufseher: Prüfung für Zöglingsaufseher.

(Pr.Z. 2742; M.Abt. 1 — 1813.)

I. In Abänderung der Bestimmungen des Abschnittes A, Pkt. 1, des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Oktober 1947, Pr.Z. 756, und des Pkt. 1 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, wird festgesetzt:

a) für Mehrdienstleistungen bei Tag (6 bis 22 Uhr) wird ein Zuschlag von 50 Prozent, für Mehrdienstleistungen bei Nacht (22 bis 6 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen ein Zuschlag von 100 Prozent zum Normalstundensatz gewährt;

b) der für die Mehrdienstleistungsvergütung zugrunde zu legende Normalstundensatz beträgt für jede Verwendungsgruppe und Dienstpostengruppe den 208. Teil des arithmetischen Mittels aus der Summe der um die jeweils gebührenden Teuerungszuschläge vermehrten Gehaltssätze der Verwendungs- oder Dienstpostengruppe.

II. In der mit Stadtsenatsbeschluß vom 13. Jänner 1948, Pr.Z. 37, getroffenen Regelung ist die Bezeichnung „50prozentigen Überstundenaufschlag" durch die Bezeichnung „100prozentigen Überstundenaufschlag" und die Bezeichnung „150prozentigen Überstundenvergütung" durch die Bezeichnung „200prozentigen Überstundenvergütung" zu ersetzen.

III. Im Punkt 4 des Stadtsenatsbeschlusses vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, und im Punkt 7 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, ist als zweiter Absatz einzufügen:

Monatliche Zulagen, die ganz oder überwiegend als Entgelt für Mehrdienstleistungen gewährt werden, sind auch bei Dienstverhinderung durch Krankheit oder Unfall bis zu einer Gesamtdauer von 28 Kalendertagen weiterzuzahlen. Tritt innerhalb von sechs Monaten nach Wiederantritt des Dienstes abermals eine Dienstverhinderung durch Krankheit oder infolge desselben Unfalles ein, so gilt sie für den Anspruch auf Fortzahlung der Zulage als Fortsetzung der früheren Dienstverhinderung."

A 2708/52



AUFZÜGE jeder Art, Geschwindigkeit und Tragkraft

Instandhaltung und Wartung

ELEKTROZÜGE LIZENZBAU SWF

FREISSLER AUFZÜGE

SEIT 80 JAHREN BEWÄHRT

Wien X, Erlachpl. 2—4 Ruf: U 31 5 97 Serie

IV. Die starren Nebenbezüge werden, wie aus den Beilagen A, B und C ersichtlich, festgesetzt.

V. Die auf Grund des Pkt. 1 lit. a) des Stadtsenatsbeschlusses vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, bewilligten Personalzulagen werden um 20 Prozent erhöht. Hiebei werden die sich aus dieser Erhöhung ergebenden Beträge bei Bediensteten der Dienstpostengruppe I bis IV auf den nächsten durch 10, bei Bediensteten der Dienstpostengruppe V und VI auf den nächsten durch 5 teilbaren Schillingbetrag aufgerundet.

VI. Die mit den Beschlüssen des Stadtsenates vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, vom 14. Juni 1949, Pr.Z. 1210, vom 21. November 1950, Pr.Z. 2871, und vom 14. August 1951, Pr.Z. 1935, für Mehrdienstleistungsvergütungen, Bauzulagen und Personalzulagen festgesetzten Höchstgrenzen werden, wie aus der Beilage D ersichtlich, festgesetzt.

VII. Die in der Beilage E angeführten Vortragshonorare werden, wie aus der Beilage ersichtlich, festgesetzt.

VIII. Die Maßnahmen gemäß der Anträge I bis VII treten mit 1. November 1952 in Kraft.

(Pr.Z. 2743; M.Abt. 1 — 1005.)

Der Stadtsenatsbeschluß vom 22. April 1952, Pr.Z. 1023, wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1952 dahin ergänzt, daß nach den Worten „Neu-, Zu- und Umbauten" die Worte „sowie Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten" eingefügt werden.

Die Nachgenannten werden in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2752; M.Abt. 2 d — A 659.) Ludwig Arnhart.

(Pr.Z. 2751; M.Abt. 2 d — B 2821.) Josef Bayer.

(Pr.Z. 2753; M.Abt. 2 a — H 2718.) Dr. Friedrich Hager.

(Pr.Z. 2750; M.Abt. 2 d — K 4024.) Leopold Karasek.

(Pr.Z. 2755; M.Abt. 2 d — O 329.) Dr. Franz Oeller.

(Pr.Z. 2754; M.Abt. 2 d — St 441/50.) Dipl.-Ing. Arpad Stumpf.

(Pr.Z. 2776; M.Abt. 2 a — T 776.) Hans Tomio.

(Pr.Z. 2775; M.Abt. 2 a — W 1774.) Emanuel Wrany.

(Pr.Z. 2738; EW — D.Z. 854.) Georg Jankowitsch, Betriebsbeamter der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke.

(Pr.Z. 2726; EW — D.Z. 1448.)

Der kaufmännische Beamte der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Herbert Röder wird nicht in den neugebildeten Per-

ZIMMEREI STADTZIMMERMEISTER Hermann Kolb WIEN X/75 ABSBERGGASSE 55 TELEPHON U 40-4-43 A 4081/13

A 5035/6
GLASSTAHLBETONKONSTRUKTIONEN:
„LUXFER"
WIEN IX, LIECHTENSTEINSTRASSE 22, TELEPHON A 17535 SERIE UND A 17550


sonalstand der Beamten der Bundeshauptstadt Wien übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ausgeschieden.

(Pr.Z. 2749; M.Abt. 2 a — N 736.)

Die Kinderwärterin Paula Neuhauser wird gemäß § 39 lit. b und § 72 Abs. 4 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2744; VB — P 16511/8.)

Der Bahnsteigabfertiger der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Josef Winkler wird gemäß § 39 lit a und § 72 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2785; EW — D.Z. 1508.)

Der kaufmännische Beamte der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Franz Winter wird in den neugebildeten Personalstand der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(P.Z. 2788; GW.)

Der Aufseher der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Karl Wotke wird gemäß § 39 lit. c und § 75 Abs. 1 lit. e der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand mit um 15 Prozent geminderten Ruhebezügen versetzt.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2730; EW — D.Z. 1427.) Johann Arneth, Facharbeiter.
(Pr.Z. 2745; VB — P 5219/8.) Josef Faber, Schlosser.
(Pr.Z. 2736; VB — P 5245/8.) Wilhelm Fally, Bahnsteigabfertiger.
(Pr.Z. 2746; VB — P 5452/8.) Johann Flaxa, Kraftwagenlenker.
(Pr.Z. 2732; VB — P 6927/8.) Leopold Hejkrlik, Sperrenschaffner.
(Pr.Z. 2731; VB — P 7916/8.) Franz Jarmer, Bahnarbeiter.
(Pr.Z. 2759; M.Abt. 2 a — J 170.) Karl Jedlicka, Desinfektionsgehilfe.
(Pr.Z. 2760; VB — P 8497/8.) Franz Kindermann, Partieführer.
(Pr.Z. 2766; M.Abt. 2 a — K 4020.) Erich Krätschmer, Kanzleikommissär.
(Pr.Z. 2747; GW.) Karl Kretinger, angelernter Arbeiter.
Pr.Z. 2791; M.Abt. 2 a — L 1080.) Karl Lahner, Straßenaufseher.
(Pr.Z. 2761; M.Abt. 2 a — L 1284.) Stephan Lang, Hausarbeiter.

A 4971/4
A. WOLTÄR WIEN 40
ERDBERGSTRASSE 180
Telephon U 13044, U 11006
SPEZIALFABRIK
für Rollbalken, Rollgitter, Scherengitter
mit patentierten unsichtbaren Schlössern
Moderne Planchenkonstruktionen
Nach aufwärts schwenkbare Garagetore

(Pr.Z. 2790; M.Abt. 2 a — L 1210.) Anton Leitner, Brandmeister.
(Pr.Z. 2767; M.Abt. 2 a — N 873.) Oskar Nadler, Niederdruckheizer.
(Pr.Z. 2748; EW — D.Z. 1453.) Jakob Navratil, Vorarbeiter.
(Pr.Z. 2789; M.Abt. 2 a — N 789.) Karl Neugebauer, Kraftwagenlenker.
(Pr.Z. 2733; VB — P 13539/8.) Leopold Skarwada, Fahrer.
(Pr.Z. 2729; VB — P 16045/8.) Emmerich Walzhofer, Fahrer-Schaffner.
(Pr.Z. 2735; GW.) Johann Wocelka, angelernter Arbeiter.
(Pr.Z. 2734; EW — D.Z. 1439.) Franz Wylet, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2769; M.Abt. 24 — 52101/1.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für eine Wohnhausanlage, Hietzinger Kai 7-Auhofstraße 6, II. Bauteil, im 13. Bezirk. (§ 99 GV. — An den GRA. VII und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2787; M.Abt. 29 — 5764.)

Liesingbachregulierung, Baulos „Stelzerau" in Rodaun im 25. Bezirk; Kosten. (§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und den Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2774; M.D. — Pr. 55.)

Für die Anschaffung einer Rolleiflex, Optik Tessar 3,5, Modell 1952, um 4500 S für die Lichtbildstelle gegen gleichzeitige Veräußerung der Super Ikonta-Kamera 6×6 mit Optik Zeiß-Tessar 2,8 und des Leitz-Tanks um zusammen 2400 S bis 2600 S wird für das Jahr 1952 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 4500 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1002, Veröffentlichungen, unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 497 a, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 1002, Veröffentlichungen, unter Post 2 b, Erlös für Verlautbarungen und Einschaltungen, einschließlich Ersätze der Anzeigenabgabe zu decken ist.

Berichterstatter: MagDior. Dr. Kritscha.

(Pr.Z. 2728; M.D. — 4777.)

Der Stadtsenat genehmigt die nachstehende vom Bürgermeister getroffene Änderung der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien:

1. Bei der Aufzählung der Agenden der Magistratischen Bezirksämter sind folgende Worte zu streichen: „Vermögensentziehungsanmeldung nach der VEAV".

2. Bei der Magistratsabteilung 62 ist an Stelle der Worte „Zusammenfassung der von den Magistratischen Bezirksämtern zu erstattenden Berichte über die Bereinigung der Vermögensentziehungen" folgender Wortlaut zu setzen: „Allgemeine Angelegenheiten in Sachen der Vermögensentziehungsanmeldungen".

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Sigmund.

(Pr.Z. 2740; M.Abt. 1 — 1935.)

Magistrat und Städtische Unternehmungen; Ermächtigung zur Vorschußzahlung auf Grund der Bestimmungen der 4. Novelle zum Gesetz vom 22. September 1951, LGBl. für Wien Nr. 34, betreffend das Dienstrecht für die Beamten der Stadt Wien.

(Pr.Z. 2773; M.Abt. 1 — 1530.)

Pensionskasse für die Arbeiter des Wiener Krankenanstaltenfonds; Gewährung von Darlehen zur Deckung des Gebarungsabganges.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 2772; M.Abt. 5 — Su 86.)

Landesverband vom Roten Kreuz für Wien und Niederösterreich, Bezirksstelle Klosterneuburg; Subvention.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2771; M.Abt. 24 — 5037/26.)

Städtisches Wohnhaus, 13, Fasangartengasse-Wattmanngasse; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2764; M.Abt. 18 — Reg. XXI/10.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Viktor Kaplan-Straße, verlängerten Magdeburgstraße, Smolagasse, Wartenslebengasse und der Magdeburgstraße im 21. Bezirk (Kat.G. Stadlau).

(Pr.Z. 2765; M.Abt. 26 — Sch 211/11.)

Badeanlage in der Sonderschule für körperbehinderte Kinder, 15, Kauergasse 3—5; Kosten.

(Pr.Z. 2770; M.Abt. 29 — 5564.)

Liesingbachregulierung, Baulos, 25, Inzersdorf, „Schwarze Haide"; Sachkrediterhöhung. (§ 99 GV.)

Berichterstatter: StR. Koci.

(Pr.Z. 2768; M.Abt. 52 — A I/1/9.)

Amtsräume im Privathaus, 1, Bartensteingasse 9; Abschluß eines Mietvertrages.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 2762; M.Abt. 57 — Tr 3428.)

Tausch von Grundstücken zwischen der Stadt Wien und Franz Asenbauer in den Kat.G. Liesing, Atzgersdorf und Mauer.

(Pr.Z. 2763; M.Abt. 57 — Tr 1720.)

Ankauf von Grundstücken in Ottakring von Rosa Launsky-Tieffenthal durch die Stadt Wien.

Stadtsenat gemeinsam mit Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 18. November 1952

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay und Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Resch, Sigmund, Thaller; die GRe. Marek, Dipl.-Kfm. Dr. Fiedler, Maria Jacobi, Dr. Jakl, Mistinger, Mühlhauser, Römer, Schwaiger, Dr. Soswinski und Weber sowie MagDior. Dr. Kritscha, Kontr.ADir. Leppa, OSR. Dr. Gall, OMR. Giller, die OAR. Cerveny und Schneider.

Entschuldigt: Die StRe. Dkfm. Nathschläger und Dr. Robetschek; GR. Jodlbauer.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.



A 4724

(Pr.Z. 2800, M.Abt. 5 — H 78.)

Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1953.

Berichterstatter Stadtrat Resch legt den Entwurf des Voranschlages der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1953 vor und beantragt, die Beratung bis zur Fertigstellung der Vervielfältigungen aufzuschieben.

Der Antrag wird angenommen.

(Pr.Z. 2801.)

Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Jahr 1953.

(Pr.Z. 2802.)

Wirtschaftsplan des Brauhauses der Stadt Wien für das Jahr 1953.

(Pr.Z. 2803.)

Wirtschaftsplan der Gemeinde Wien-Städtische Bestattung für das Jahr 1953.

(Pr.Z. 2804.)

Wirtschaftsplan der Gemeinde Wien — Städtische Ankündigungsunternehmung (GEWISTA) für das Jahr 1953.

Berichterstatter VBgm. Weinberger legt die Wirtschaftspläne der städtischen Unternehmungen für das Jahr 1953 vor und beantragt, die Beratung zwecks gemeinsamer Behandlung mit dem Voranschlag der Stadt Wien für 1953 aufzuschieben.

Der Antrag wird angenommen.

(M.Abt. 58 — 2408/52.)

Marktordnung

für den Blumengroßmarkt der Stadt Wien.

Gemäß § 111 der Verfassung der Stadt Wien wird nach Genehmigung durch den Landeshauptmann von Wien (§ 70 der Gewerbeordnung) angeordnet:

§ 1

Bestimmung des Marktes

1. Der städtische Blumengroßmarkt in der Phorusmarkthalle im 4. Bezirk ist der einzige Markt im Wiener Gemeindegebiet für den Großhandel mit Blumen und Pflanzen sowie Bedarfsartikeln für die Blumenbinderei und den Blumenhandel.

2. Zum Beziehen des Marktes sind berechtigt:

a) Landwirtschaftliche Produzenten, welche zum Nachweis der Produzenteneigenschaft und der Lage und Größe ihres Betriebes die vom Magistrat der Stadt Wien (Magistratsabteilung 59 — Marktamt) gegen Ersatz der Selbstkosten ausgegebenen und von der zuständigen Bezirksbauernkammer unter Mitwirkung der Bürgermeister (in Wien von der zuständigen Marktamtsabteilung) bestätigten Produzentenvormerkbücher beizubringen haben,

b) zum Großhandel mit den im § 1 Abs. 1 angeführten Waren befugte Gewerbetreibende und gewerbliche Gärtner,

Die Vergänglichkeit

alles Irdischen, namentlich des Lebens und der Lebenskräfte aller Menschen, mahnt immer wieder zu Vorsicht und Vorsorge. Vorsicht allein vermag nicht immer, drohende Gefahren abzuwenden: aber zweckmäßige Vorsorge kann in den meisten Fällen üble Folgen abschwächen oder beseitigen. Eine der wertvollsten Vorsorge-Einrichtungen ist die Lebensversicherung, die wir in unserer großen Gefahrengemeinschaft bieten können. Denken auch Sie an eine Sicherung späteren, künftigen Vermögensbedarfs, dann wollen wir Ihnen — beratend — gern zu Diensten stehen. Rufen Sie — unverbindlich — unsere Anstalt an! Städtische Versicherung, Wien I, Tuchlauben 8. Telephon U 28 5 90

A 14 1/XI

c) Personen, die weder Gewerbetreibende noch landwirtschaftliche Produzenten sind, daher auch nicht den im Abs. 2 lit. a) und b) verlangten Voraussetzungen entsprechen, aber gelegentlich den Markt beziehen und dort Reisig, Waldgrün, Wald- und Wiesenblumen, Zapfen und Schmuckbeeren zum Verkauf bringen, sogenannte „Waldgeher".

§ 2

Dauer des Marktverkehrs

1. Der Markt findet an allen Wochentagen, und zwar a) in der Zeit vom 15. Oktober bis 14. April von 7 Uhr bis 10 Uhr und b) in der Zeit vom 15. April bis 14. Oktober von 6.30 Uhr bis 10 Uhr statt.

2. Im Bedarfsfalle können Änderungen in der Dauer des Marktverkehrs vom Magistrat verfügt werden.

§ 3

Markt- und Lagerplätze

1. Die Marktplätze zur dauernden Benützung (stabile Stände) und die Kellerräume werden den Marktparteien von der Marktbehörde nach freiem Ermessen und gegen jederzeit möglichen Widerruf zugewiesen. Eine Übertragung an eine andere Person oder die Überlassung zur Mitbenützung durch andere Personen ist nicht gestattet.

2. Herstellungen jeder Art in den zugewiesenen Marktständen und Kellerräumen bedürfen der vorherigen Bewilligung der Marktbehörde.

3. Die Marktplätze zur zeitweiligen Benützung werden den Verkäufern nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse und nach der Reihenfolge ihrer Anmeldung durch das Marktamt zugewiesen.

4. Die Marktparteien haften für alle durch sie oder durch ihr Hilfspersonal verursachten Schäden an den Markteinrichtungen.

5. Jeder Verkäufer, der vom Marktamt einen Verkaufsplatz zugewiesen erhält, ist verpflichtet, diesen mit seinem Namen, der Art seiner Verkaufsberechtigung und seiner Anschrift deutlich, sichtbar und dauerhaft zu bezeichnen.

§ 4

Warenverkauf

1. Die zum Markt gebrachten Waren dürfen nur in folgenden Mindestmengen und Bundstärke verkauft werden:

Warenart:

Wildwachsende Blumen und wildwachsendes Grün, marktüblich, 15 Bund.

Schnittblumen und Schnittgrün aus Freilandkulturen, 10 Stück, 10 Bund.

Schnittblumen aus Unterglaskulturen, 10 Stück, 5 Bund.

Schnittgrün aus Unterglaskulturen, 10 Stück, 10 dkg, 5 Bund.

Ausländische Schnittblumen, 10 Stück, 5 Bund.

Ausländisches Schnittgrün, 5 Bund oder 1 kg.

Topfpflanzen bis zu 10 S Einzelwert, 10 Stück.

Topfpflanzen über 10 S Einzelwert, 5 Stück.

Jungpflanzen aller Art, Stauden, Blumenzwiebeln und Knollen, angetrieben oder blühend, 30 Stück.

Aussetzpflanzen ohne Topf, 30 Stück.

2. Der Verkauf in geringeren Mengen ist verboten.

§ 5

Verhalten der Marktparteien

Allen Marktparteien und ihren Hilfskräften wird ein anständiges Betragen sowohl unter sich als auch gegenüber den Marktbesuchern und den Aufsichtsorganen zur Pflicht gemacht; sie haben den Anordnungen der Aufsichtsorgane unbedingt und ohne Aufschub Folge zu leisten und ihnen jede gewünschte Auskunft über Mengen, Preis und Herkunft der Ware zu geben. Unwahre Angaben werden mit dem Ausschluß vom Markt geahndet.

§ 6

Dienstleistungen

1. Käufern und Verkäufern ist die Verwendung ihrer eigenen, ständig beschäftigten Hilfskräfte gestattet. Diese Hilfskräfte müssen entsprechend den Bestimmungen der in Betracht kommenden Sozialversicherungsgesetze als solche zu ihrem Arbeitgeber in einem Arbeits-, Dienst- oder Lehrverhältnis stehen. Das Arbeits-, Dienst- oder Lehrverhältnis ist jederzeit auf Verlangen des Aufsichtsorganes nachzuweisen.

2. Allen Hilfskräften ist es verboten, selbst Handel zu treiben oder sich in einen begonnenen Handel einzumengen.

3. Hinsichtlich der Markthelfer wird auf die Bestimmungen der Magistratskundmachung vom 26. Oktober 1923, M.Abt. 42 — 2795/23, betreffend das Hilfspersonal auf den offenen Märkten, verwiesen.

§ 7

Marktpolizeivorschriften

1. Käufe und Verkäufe dürfen nur während der festgesetzten Marktzeiten (§ 2) getätigt werden.

2. Ware, die auf dem Blumengroßmarkt gekauft wurde, darf am gleichen Markttag nicht wieder auf diesem Markt weiterverkauft werden.

3. Marktbeginn und Marktschluß werden durch ein akustisches Zeichen bekanntgegeben.

4. Die Zufuhr der Ware ist den Verkäufern frühestens eine Stunde vor Marktbeginn gestattet. Die Abfuhr der verkauften und der unverkauft gebliebenen Ware muß eine Stunde nach Marktschluß beendet sein.



5. Außerhalb der Marktstunden dürfen nur Personen, welche mit der Zu- und Abfuhr der Waren beschäftigt sind, das Marktgelände betreten.

6. Die Marktparteien haben dafür Sorge zu tragen, daß der Marktplatz nicht mehr als unvermeidlich verunreinigt wird.

7. Hunde dürfen auf dem Markte weder gehalten noch mitgenommen werden.

8. Das Hausieren (Umhertragen und Anbieten von Waren) ist auf dem Markte ausnahmslos verboten.

§ 8

Marktgebühren

Für die Benützung der Markteinrichtungen sind die jeweils im allgemeinen Marktgebührentarif festgesetzten Gebühren zu entrichten.

§ 9

Allgemeine Marktordnung

Die allgemeine Marktordnung und der allgemeine Marktgebührentarif in der jeweils gültigen Fassung finden auf den Blumengroßmarkt sinngemäß Anwendung.

§ 10

Strafen

Übertretungen dieser Marktordnung werden gemäß § 111 der Verfassung der Stadt Wien mit Geld bis zu 400 S oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft.

§ 11

Besondere administrative Verfügungen

1. Personen, welche den Marktverkehr stören oder sonst öffentliches Ärgernis erregen, ferner Betrunkene können zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung sofort vom Markte gewiesen werden.

2. Marktparteien, welche die Ruhe auf dem Markte stören, die allgemeinen oder besonders für diesen Markt geltenden Vorschriften nicht einhalten, den Anordnungen der Aufsichtsorgane nicht unverzüglich Folge leisten, den Aufsichtsorganen eine Auskunft verweigern oder unwahre Angaben machen, die vorgeschriebenen Vormerkbücher mißbräuchlich verwenden, können — unbeschadet einer gerichtlichen Ahndung — durch das zuständige Marktamt bis zur Dauer einer Woche unverzüglich vom Verkauf auf dem Markte ausgeschlossen werden; der Ausschluß auf längere Zeit bleibt der Marktbehörde vorbehalten.

§ 12

Die geltenden Vorschriften über Naturschutz, Pflanzen- und Kulturpflanzenschutz werden durch diese Marktordnung nicht berührt.

§ 13

1. Diese Marktordnung tritt am Tage der Eröffnung des Marktes in Kraft.

2. Gleichzeitig tritt die Magistratskundmachung vom 5. Dezember 1926, M.Abt. 42 — 2602/26, mit allen Abänderungen außer Kraft.

Wien, am 7. November 1952.

Wiener Magistrat — M.Abt. 58
im selbständigen Wirkungsbereiche

(M.Abt. 58 — 2684/52)

Kundmachung

betreffend die Abänderung der Haus- und Betriebsordnung für die Rinderschlachthöfe der Stadt Wien vom 6. Dezember 1922, M.Abt. 42 — 3504/22, in der derzeit geltenden Fassung.

Gemäß § 111 der Verfassung der Stadt Wien wird kundgemacht:

Die Haus- und Betriebsordnung für die Rinderschlachthöfe der Stadt Wien vom 6. Dezember 1922, M.Abt. 42 — 3504/22, in der Fassung der Kundmachung vom 5. Mai 1928, M.Abt. 42 — 2130/27, vom 12. April 1951, M.Abt. 58 — 631/51 und vom 13. März 1952, M.Abt. 58 — 2684/52 wird abgeändert wie folgt:

Der § 1 hat zu lauten:

1. Das Schlachthaus wird für den Schlachtbetrieb an Wochentagen und Feiertagen um 6 Uhr morgens geöffnet und an Feiertagen um 12 Uhr mittags, an Wochentagen zu den nachstehend angeführten Stunden geschlossen. An Montagen und allen Tagen mit Rinderhaupt- beziehungsweise Doppelhauptmärkten (Rinder- und Schweinehauptmarkttagen), die an die Stelle des

ASPHALT-WERKE
ING. GÄRTNER & MEGNER
Wien I, Eschenbachgasse 10, Tel. A 32-4-61, B 26-409
Asphaltierungen
Isolierungen
Schwarzdeckungen
A 4540

Montag treten	um 18 Uhr
Dienstag	um 16 Uhr
Mittwoch	um 15 Uhr
Donnerstag	um 16 Uhr
Freitag	um 15 Uhr
Samstag	um 12 Uhr

2. Das Schlachthaus bleibt an allen Sonn- und Staatsfeiertagen, am Ostermontag, am Pfingstmontag und am Christtag geschlossen.

3. Die Tiere sind derart rechtzeitig zu töten, daß mit Betriebsschluß sämtliche Schlachtarbeiten und jene Reinigungsarbeiten, welche mit der Schlachtung im Zusammenhange stehen, beendigt sind. Für jede Überschreitung der Betriebszeit sind — unbeschadet einer Bestrafung nach den Bestimmungen des § 39 der Haus- und Betriebsordnung im Falle einer Inanspruchnahme der Schlachthallen ohne Bewilligung (Absatz 5) — jedenfalls die in den Gebührenvorschriften festgesetzten höheren Gebühren zu entrichten.

4. Der Betriebsschluß wird eine Viertelstunde vorher durch ein Glocken- oder anderes Zeichen bekanntgegeben.

5. Der Aufenthalt im Schlachthause außerhalb der Betriebszeit ist nur mit Bewilligung der Schlachthofleitung gestattet.

6. Die Vornahme von Notschlachtungen und das Aufarbeiten notgeschlachteter Tiere ist an die Betriebszeit nicht gebunden.

Wien, am 17. November 1952.

Vom Wiener Magistrate, M.Abt. 58
im selbständigen Wirkungsbereiche

(M.Abt. 59 — W 986/52)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 14. November 1952, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat November 1952.

Gemäß § 52 lit. a des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat November 1952 mit 18.50 S je kg Schlachtgewicht festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Jonas

(M.B.A. XXII — M 200/52)

Nachtrag zur Kundmachung vom 31. Oktober 1952

Bewerber haben den Antrag auf Pachtung der Fischerei in diesem Pachtrevier (II/36 — Mühlwasser-Lobau) bis spätestens 31. Dezember 1952 zu stellen.

Magistratisches Bezirksamt für den 22. Bezirk,
Wien 21, Lorenz Kellner-Gasse 15,
im selbständigen Wirkungsbereiche des Landes
Der Bezirksamtsleiter:
Dr. Schopf,
Obermagistratsrat

Kovaleum
DER FUGENLOSE BODENBELAG
Ein Spitzenerzeugnis der
Kovalin-Lacke-u.-Farbengesellschaft
Wien XIX, Döblinger Hauptstraße 45
Telephon B 13 5 32
A 019/3

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 1740/51
Plan 2410

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 3. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Rennweg, Landstraßer Hauptstraße und Viehmarktgasse im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße) am 17. Dezember 1951 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 16. November 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5071/50
Plan Nr. 2455

Abänderung beziehungsweise Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung beziehungsweise Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Rauchenwarth im 23. Bezirk (Kat.G. Rauchenwarth) am 3. Oktober 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. November 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg XIII/12/52
Plan 2518

Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Ergänzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Atzgersdorfer Straße, der Mauergasse und der Bertégasse im 13. Bezirk (Kat.G. Rosenberg), (Festsetzung der Widmung „Dauerkleingartenanlage Nr. 44" und Auflassung des Wald- und Wiesengürtels für das Gebiet des Wasserbehälters „Rosenhügel". Festsetzung der Flächenwidmung „Bauplatz für öffentliche Zwecke") am 3. Oktober 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. November 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg III/5/52
Plan 2529

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 3. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes zwischen Landstraßer Gürtel, Hofmannsthalgasse, Grasbergergasse, Dirmoserstraße und Hüttenbrennergasse im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße und Favoriten) am 18. Juli 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. November 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg IV/2/52
Plan 2580

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 4. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes zwischen Mittersteig, Phorusgasse, Leibenfrostgasse und Ziegelofengasse im 4. Bezirk (Kat.G. Wieden) am 31. Juli 1952 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. November 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — Reg XIII/12/52
Plan Nr. 2594 (Unverkäuflich)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 13. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes an der Hermesstraße im 13. Bezirk (Kat.G. Speising) am 2. Oktober 1952 genehmigt wurde.

Wien, am 21. November 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg XIV/15/52
Plan Nr. 2593

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Oskar Simony-Straße, Anzengruberstraße, Jakob Gremdlinger-Straße und Friedhofsstraße im XIV. Bezirk (Kat.G. Hadersdorf).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 29. November bis 15. Dezember 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 19. November 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Verlustanzeige

Die Stampiglie des Fürsorgeamtes Wien 25, Rodaun, ist in Verlust geraten. Sie wird hiemit für ungültig erklärt.

Richtigstellung

Im „Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 86 vom 25. Oktober 1952, Seite 1, Spalte 1, Gedenktage für November, 21. November, soll es richtig heißen: „22. Franz Mannsbarth, Oberstleutnant d. R. Luftschiffkonstrukteur (gest. 2. Oktober 1950)."

(M.Abt. 11 — XVIII/86/52)

Bescheid

Über Antrag des österreichischen Buchklubs der Jugend wird das Heft Nr. 3 „Nebraska-Jim" des periodischen Druckwerkes „Cowboy News" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Wien, den 18. November 1952.

Franz Lex
Rohrleitungsbau
Rohrformstücke
Sanitäre Anlagen
Wien
XVII, Steinergasse Nr. 8
Telephon A 22-2-98, A 25-0-29
A 432 1/26

Marktbericht

vom 17. bis 22. November 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreis	
Salat, Stück	60— 100	(120)
Endiviensalat, Stück	80— 150	(180)
Kochsalat	250— 400	
Vogerlsalat	800—1000	
Chinakohl	150— 200	(250)
Kohl	200— 300	
Kohlsprossen	800—1000	
Weißkraut	140— 180	(200)
Rotkraut	260— 300	
Karfiol, Stück	150— 300	(400)
Kohlrabi, Stück	70— 120	
Karotten	240— 320	(400)
Paradeiser	300— 500	
Blätterspinat	300— 500	(600)
Stengelspinat	320— 500	
Paprika, Stück	50— 100	
Sellerie	200— 360	(400)
Sellerie, Stück	150— 200	
Rote Rüben	240— 300	
Porree	250— 360	
Zwiebeln	200— 280	(300)
Knoblauch	1100—1400	(1500)

Kartoffeln

	Verbraucherpreis	
Kartoffeln, rund	100— 140	
Kartoffeln, lang	140— 180	(200)
Kipfler	200— 260	

Pilze

	Verbraucherpreis
Champignon	4000—5000

Obst

	Verbraucherpreis	
Äpfel	180— 400	(700)
Birnen	180— 500	(600)
Nüsse	1200—1600	
Maronen	400— 600	
Quitten	300— 500	
Kletzen	600— 800	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	557.600	57.400	—	200	49.300
Burgenland	34.500	68.500	123.500	—	5.400
Niederösterr.	402.300	1,122.300	138.000	—	61.400
Oberösterr.	11.800	—	60.900	—	—
Steiermark	58.900	—	769.500	—	—
Italien	14.500	—	66.000	—	—
Bulgarien	—	—	73.900	—	—
Holland	25.900	—	—	—	—
Ungarn	1.700	—	800	—	—
Jugoslawien	—	—	36.700	—	—
ČSR	1.200	—	16.100	—	—
Westindien	—	—	1.200	—	—
Griechenland	—	—	6.000	—	—
Türkei	—	—	600	—	—
Inland	1,065.100	1,248.200	1,091.900	200	116.100
Ausland	43.300	—	201.300	—	—
Zusammen	1,108.400	1,248.200	1,293.200	200	116.100

Agrumen: Italien 90.800 kg, Spanien 7000 kg; zusammen 97.800 kg.

Milchzufuhren: 3,844.572 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	6	5	35	11	57
Niederösterreich	30	16	61	5	112
Oberösterreich	87	107	321	38	553
Salzburg	2	9	55	1	67
Steiermark	71	33	89	18	211
Kärnten	12	11	8	—	31
Burgenland	—	6	70	1	77
Tirol	1	2	130	8	141
Zusammen	209	189	769	82	1249
Kontumazanlage:					
Niederösterreich	1	1	—	—	2
Salzburg	4	3	43	1	51
Zusammen	5	4	43	1	53
Außermarktbezüge:					
Salzburg	—	—	1	3	4
Außermarktbezüge — Kontumazanlage:					
Salzburg	6	4	32	1	43

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 72 Kälber, lebend. Herkunft: Wien 31, Oberösterreich 6, Tirol 31, Burgenland 4. — 78 Schafe, lebend. Herkunft: Kärnten.

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Brauchfleisch	Innereien	Würste
Wien	957	221	4975	4195	2.358	9.957
Burgenland	4.450	—	—	—	—	—
Niederösterr.	79.220	120	1245	89	—	1.018
Oberösterr.	12.300	—	1580	—	—	444
Salzburg	2.600	—	—	—	—	—
Steiermark	12.300	—	100	—	—	—
Kärnten	400	—	—	—	—	—
Tirol	6.400	—	—	—	300	—
Zusammen	118.627	341	7900	4284	2.658	11.419
Ungarn					15.994	
Wien über St. Marx	91.543*	150*	130*	1100*	3.632*	1.170*

Speck: Burgenland 50 kg, Niederösterreich 360 kg; zusammen 410 kg. Wien über St. Marx 5945 kg*, **.

Schmalz: Wien 410 kg, Niederösterreich 490 kg; zusammen 900 kg. Wien über St. Marx 100 kg*.

Knochen: Wien 1388 kg. Wien über St. Marx 2060 kg*.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	—	5	—	—	—	—	—
Burgenland	389	632	3	—	4	—	—
Niederösterr.	1729	2983	55	14	56	2	131
Oberösterr.	828	426	105	—	36	—	16
Salzburg	318	13	134	19	—	14	—
Steiermark	159	226	219	95	5	—	—
Kärnten	4	—	—	—	—	—	—
Tirol	777	7	196	28	25	—	—
Vorarlberg	85	—	—	—	—	—	—
Zusammen	4289	4292	712	156	126	16	147
Wien über St. Marx	5*	818*, ***	57*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

** Davon 5845 kg Speck aus Amerika.

*** Davon 50 Stück Schweine aus Argentinien.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 5539 Fleischschweine (46 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 256, Niederösterreich 2233, Oberösterreich 2669, Steiermark 99, Burgenland 282.

Kontumazanlage:

395 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 137, Oberösterreich 222, Burgenland 33.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

Oberösterreich 102 Stück Fleischschweine.

Weidnermarkt

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Innereien	Speck
Niederösterreich	353	—	51	—
Oberösterreich	1825	12	228	—
Ungarn	—	—	8009	—
USA	—	—	—	108.949
Zusammen	2178	12	8288	108.949

in Stück	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Hasen	Rehe	Fasane
Wien	—	17	—	—	—	—	—	—
Niederösterreich	20	16	—	—	1	—	—	—
Oberösterreich	195	26	10	1	1	56	17	25
Salzburg	34	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	249	59	10	1	2	56	17	25

Pferdemarkt:

Auftrieb: 111 Pferde, davon wurden 75 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 36 Pferde. Herkunft: Wien 7, Niederösterreich 55, Burgenland 4, Oberösterreich 29, Steiermark 4, Salzburg 2 und Kärnten 10.

Kontumazanlage:

75 Pferde aus Ungarn.

Nachmarkt:

Auftrieb: 30 Pferde, davon wurden 23 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 7 Pferde. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 18, Oberösterreich 5, Salzburg 3 und Kärnten 3.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 132 Stück Ferkel, davon wurden 63 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 221 S, 7wöchige 256 S, 8wöchige 280 S, 10wöchige 310 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 10. bis 15. November 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Aichinger Leopoldine geb. Bair, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Walfischgasse 8 (29. 8. 1952). — Allgemeine Papier-Gesellschaft m. b. H., Großhandel mit Stampf- und Makulaturpapier, Hansenstraße 4—6 (8. 8. 1952). — Aschbeck Gertrude, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Annagasse 3 a (15. 9. 1952). — Eigenmann & Co., Damen- und Kindermoden, Ges. m. b. H., Damenschneidergewerbe, Rosengasse 2 (13. 10. 1952). — Fischler Ernst, Herstellung von Hüllen, Beuteln, Ärmelschonern, Bucheinbänden sowie Erzeugung von Bade- und Motorradhauben aus Textilien, Plastik- und Kunststoffen, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die den handwerksmäßigen Gewerben vorbehalten ist, Kohlmarkt 11/14 (9. 7. 1952). — Frankl Anna geb. Prochazka, Großhandel mit Wäsche-, Strick- und Wirkwaren, Gonzagagasse 13 (6. 10. 1952). — Gröschl, Dipl.-Ing. Karl, Herstellung und Verwertung von chemisch-technischen Präparaten, beschränkt auf die Entrostung, Entzündung und Oberflächenschutz von Eisen und ME-Metallen nach einem eigenen entwickelten Verfahren im Tauchwege, Börseplatz 6 (3. 9. 1952). — Hamberger Josef, als Gesellschafter der OHG Josef Hamberger, Damenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die serienmäßige Erzeugung mit Ausschluß von Maß- und Reparaturarbeiten, Eßlinggasse 7 (21. 8. 1952). — Hamberger Josef, als Gesellschafter der OHG Josef Hamberger, Damenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die serienmäßige Erzeugung mit Ausschluß von Maß- und Reparaturarbeiten, Eßlinggasse 7 (21. 8. 1952). — Jarosch, Ing. Adalbert, Kleinhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Renngasse 11 (Wipplingerstraße 30) (14. 10. 1952). — Koch Georg Hans, Handel mit Automobilen und Kleinhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen und -zubehör, Parkring 18 (10. 10. 1952). — Krall Franz Johann, Großhandel mit Holz ohne Lagerhaltung, Bellariastraße 4/II/13 (29. 9. 1952). — Krögler Margarete geb. Kührer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, erweitert um den Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Teinfaltstraße 11 (23. 9. 1952). — Opelka, Ing. Rudolf, Projektierungsbüro für Industrie-Hoch- und Tiefbauten, Domgasse 8/8 (13. 4. 1950). — Papazian Kerope, Alleininhaber der Firma Kerope Papazian, Einfuhrhandel mit Därmen und Saitlingen sowie Ausfuhrhandel mit Fertigwaren aller Art unter Ausschluß solcher, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden sind, Stubenring 16 (18. 10. 1952). — Patsch Richard, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Wurstwaren, belegten Brötchen, Eiern, Brot, Gebäck, Obst, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fischmarinaden, Flaschenbier, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Butter und Käse, für die Dauer des Bestandes des Untersagungsgesetzes, beschränkt auf die Abgabe an das Reisepublikum des Postverkehrsbüros der Post- und Telegraphendirektion Wien, Schillerplatz 4 (Postverkehrsbüro-Büfett) (24. 10. 1952). — Petter Ernst, Strick- und Wirkwarenvertrieb, OHG, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Rudolfsplatz 3 (30. 8. 1952). — Schmitt Emil, als Gesellschafter der OHG „Jawo" das Kaufhaus des Herrn. Emil Schmitt & Co., Damenschneidergewerbe, Weihburggasse 5 (1. 9. 1952). — Theil Michael, Handel mit Kraftfahrzeugen und deren Bereifung sowie mit Pflügen und Pflugbestandteilen, Dorotheergasse 7 (28. 8. 1952). — Vesely Margarete geb. Muhr, Kleinhandel mit Herren- und Damenwäsche, Strick- und Wirkwaren, Textilmeterwaren, Krawatten, Handschuhen, Damenblusen und -kleidern, Damenhüten, Schals, Taschentüchern und sonstigen Tüchern, Hosenträgern, Sockenhaltern, textilen Kurzwaren, Singerstraße 15 (19. 9. 1952). — Wanke Franziska geb. Houda, Straßenhandel mit Neujahrs- und Krampusgeschenkartikeln, Neuer Markt, gegenüber dem Hause O.Nr. 17, am Gehsteigrande, gegenüber der Auslagennische (transportabler Straßenstand) (23. 10. 1952).

2. Bezirk:

Guha Hermine, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren und Handel mit Kurzwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Ennsgasse 27 (28. 10. 1952). — Ruttkowsky Josef Franz Johann, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren), kalten Fleischwaren, Speck, Brot, Gebäck, Käse, Butterbrot, Eiern, konservierten Gurken, Obst, Schokolade- und Zuckerwaren sowie von Sodawasser (ohne jeden Zusatz) während der gesetzlich vorgeschriebenen Nachtzeit, Prater, Bahngrund unterhalb der Ausstellungsstraße, Viadukt der Wiener Verbindungsbahn (10. 9. 1952). — Schall Heinrich, Kleinhandel mit Herren- und Damenwäsche, Woll-, Wirk- und Strickwaren und Textilmeterwaren, Taborstraße 23 (20. 10. 1952). — Zahora Paul, Ein-, Ausfuhr, Durchfuhr und Binnengroßhandel mit Holzspielwaren, erweitert mit Galanteriewaren, beschränkt auf Holzdrechslerwaren, Ferdinandstraße 28/III/13 (24. 10. 1952).

3. Bezirk:

Glaser Rudolf, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß von Obst, Gemüse,

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

frischen Fischen, Wild, Geflügel, Flaschenbier, Flaschenwein, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Gebinden, Großmarkthalle (17. 10. 1952). — Graschin Friederike geb. Novotny, Massage unter Ausschluß der Massage zu Heilzwecken, Esteplatz 4/22 (17. 10. 1952). — Puschkarski Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit geröstetem Mais, Sechskrügelgasse 2/17 (1. 10. 1952). — Radocha Anna geb. Holzinger, Käsereigewerbe, eingeschränkt auf Margarine-Streichkäseerzeugung, Schwalbengasse 14 (7. 10. 1952). — Rieger Josef, Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Wäsche, Strick- und Wirkwaren, Landstraßer Hauptstraße 141 (31. 7. 1952). — Urban Ernst, Elektromechaniker- und Elektromaschinenbauergewerbe, Erdbergstraße 85 (30. 10. 1952).

4. Bezirk:

Botay-Brunner Hubert, Metallgießergewerbe, Favoritenstraße 33 (13. 10. 1952). — Jarolimek Karl, Pferdefleischergewerbe, Phorusmarkt, Stand 24, 25 (6. 10. 1952). — Loibl Pauline verw. Föhr als Gesellschafterin der OHG O. Föhr, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Leihmöbeln, Rienößlgasse 13 (22. 9. 1952). — Marischka Pauline geb. Föhr als Gesellschafterin der OHG O. Föhr, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Leihmöbeln, Rienößlgasse 13 (22. 9. 1952). — Rößler Theresia geb. Neuhauser, Kleinhandel mit Wald- und Feldblumen sowie mit Palmkätzchen, erweitert um den Kleinhandel mit Schnittblumen und Christbäumen, erweitert um den Kleinhandel mit Kerzen, Zündern, Weihrauch und Neujahrsartikeln (wie kleine Rauchfangkehrer, Glücksschweinchen, Hufeisen, Glücksmünzen usw.), Wiedner Hauptstraße 82 in der rückspringenden Ecke, neben dem Eingang der Kirche St. Thekla (27. 9. 1952). — Tritely Heinrich, Handelsvertretung mit Waren aller Art mit Ausnahme von Textilien und Lebensmitteln, Argentinierstraße 2 (26. 9. 1952).

5. Bezirk:

Pab'é Konrad, Chemisch-kosmetische Erzeugung, beschränkt auf die Herstellung von Hautcreme, Hautpulver, Zahnpflegemitteln und Haarölen, Phorusplatz 4 (8. 10. 1952). — Stukl Franz, Lackierergewerbe, Franzensgasse 22 (23. 10. 1952).

6. Bezirk:

Ellbogen Ernst, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mariahilfer Straße 97 (15. 10. 1952). — Hav'in Franz, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Mariahilfer Straße 27 (11. 9. 1952). — Lefnaer Walter, Handelsvertretung für Materialbedarf der Schuherzeugungsbetriebe, Maschinen und Einrichtungen der Genußmittelbranche, ferner für Kunststoffe, Mariahilfer Straße 47, III. Stiege, Tür 3 (3. 10. 1952). — Oberlechner Hermann, Tapezierergewerbe, Mittelgasse 4 (28. 10. 1952). — Zabransky Gertrude geb. Köhler, Erzeugung von Schallplatten, Mariahilfer Straße 113 (20. 8. 1952).

7. Bezirk:

Altmann Doris & Co., Ges. m. b. H., Großhandel mit Damenbekleidung, Siebensterngasse 31 (10. 10. 1952). — Baum & Ellbogen, OHG, Kleinhandel mit Wäsche-, Strick-, Wirk- und Kurzwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Herrenoberbekleidung, Neubaugasse 73 (27. 9. 1952). — Bergmann Heinz, Kleinhandel mit Haushaltungsartikeln und Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Papier und Papierwaren, Stiftgasse 15—17 (8. 10. 1952). — Ebner Margarete, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, beschränkt auf die Abgabe an kartenlösende Besucher des Admiralkinos, Burggasse 119 (4. 7. 1952). — Ferro'i Charlotte geb. Hans, als Gesellschafterin der OHG, Kürschnerwerkstätte „Am Schottenfeld" Karl Ferroli & Co., Kürschnergewerbe, Schottenfeldgasse 2—4 (1. 10. 1952). — Honisch Eduard Karl, Damenschneiderhandwerk, Kaiserstraße 101 (14. 7. 1947). — Mentzel Gabriele geb. Rohr, Erzeugung von Klebepaste und Tinte, Sigmundsgasse 14 (6. 10. 1952). — Moravec Franz, Herrenschneidergewerbe, Neustiftgasse 101, III. Stiege, II. Stock, Tür 32 (3. 10. 1952). — Mozga Stefanie geb. Reschl, Stoffmalerei und Bemalen von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Holz, Leder, Papier und Kunststoffen, Zieglergasse 15/21 (15. 9. 1952). — Pokorny Walter, Handelsvertretung für Eisenwaren, Ho'z, Leim und Schleifmittel, Bandgasse 19 (10. 10. 1952). — Schauer Maria Anna geb. Schwarzinger, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Mechitaristengasse 7 (19. 9. 1952). — Schupita Mathilde geb. Stein, Handel mit Landmaschinen und deren Zubehör mit Ausschluß von solchem, welches den großen Befähigungsnachweis erfordert, Urban Loritz-Platz 8 (15. 10. 1952).

8. Bezirk:

Mayer Regina geb. Müller, Wolladjustieren, Lerchenfelder Straße 6/20 (13. 10. 1952). — Wimmer Johann, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Florianigasse 20 (29. 9. 1952). — Wimmer Maria, Damenschneidergewerbe, Skodagasse 15/II/12 (18. 10. 1952).

9. Bezirk:

Aberle Kurt, Spielzeugherstellergewerbe, Liechtensteinstraße 68/12 a (18. 10. 1952). — Hollitzer Rosalia geb. Buriánek, Bäckergewerbe, Porzellangasse 42 (9. 10. 1952). — Klečka Josef, Kleinhandel mit Obst, erweitert um den Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren), Brot, Gebäck, erweitert um den Kleinhandel mit Kanditen, a'koholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Augartenbrücke, in der rückspringenden Ecke am kanalaufwärtigen Brückenpfeiler (7. 10. 1952). — Rosinak Julius, Bücher- und Bilanzrevision, Spittelauer Lände 3 (2. 10. 1952). — Vedernjak, Dr. Dipl.-Vw. Erwin, Adressenbüro, Liechtensteinstraße 4/2 (10. 10. 1952).

10. Bezirk:

Bocek Josef, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Davidgasse 19 (28. 10. 1952). — Feferle Willibald, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Laaer Straße 159 b (27. 10. 1952). — Hans Josef, Verleih von Gerüsten, Laaer Straße 67 (27. 9. 1952). — Leiß Ferdinand, Rundfunkmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Rundfunkgeräten aus fertig bezogenen Bestandteilen, Quellenstraße 51 (29. 10. 1952). — Macho Ludwig Vinzenz, Verleih von Gerüsten, Laaer Straße 67 (28. 10. 1952). — Novosel Maria geb. Luimbeck, Großhandel mit Eiern, Wild, Geflügel, Käse, Butter, Mohn, Trockenschwämmen und Wurstwaren, Schröttergasse 19 (14. 10. 1952). — Novosel Maria geb. Luimbeck, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel, Kartoffeln, Schwämmen und Beeren, Schröttergasse 19 (14. 10. 1952). — Quaisser Elfriede geb. Tousek, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Hausha'tsartikeln, Gudrunstraße 19 (13. 10. 1952). — Spitzhütl Franz Zeno, Kleinhandel mit Lederwaren, Favoritenstraße 89 (13. 10. 1952).

12. Bezirk:

Buchsbaum Michael, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Beeren, Schwämmen, Eiern, Butter, Käse, Wurst- und Selchwaren sowie Geflügel (ohne Ausschrotung), Aichhorngasse 6 (28. 8. 1952). — Pivec Gitla geb. Gorlicka, Erzeugung von Gabelbissen und Brotaufstrich, ferner Aspik und Mayonnaisen, unter Ausschluß von Erzeugnissen, welche den an einen Befähigungsnachweis gebundenen Gewerben vorbehalten sind, Michael Bernhard-Gasse 11 (22. 9. 1952).

13. Bezirk:

Auer Johann, Fleischergewerbe, Rotenberggasse 6 (15. 7. 1952). — Auner Else, Damenschneidergewerbe, Auhofstraße 11 b (21. 10. 1952). — Ehrenberger Wilhe'm, Mechanikergewerbe, Kremser Gasse 6 (23. 10. 1952). — Elias Karl, Kleinhandel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, echten Bijouteriewaren, Maxingstraße 1 (28. 10. 1952).

14. Bezirk:

Kaufmann Josef, Alleininhaber der prot. Firma „Brüder Kende", Fabrikmäßige Reinigung und fabrikmäßige Bearbeitung von Bettfedern, Bergmillergasse 5 (25. 6. 1952). — K'emesch Karoline geb. Kramer, Massage, unter Ausschluß der Massage zu Heilzwecken, Hütteldorfer Straße 173/3/15 (15. 10. 1952). — Kobermann Alexander, Handel mit Stech-, Sch'acht- und Nutzvieh, Kendlerstraße 33 (13. 10. 1952). — Manschiebel Franz, Fleischergewerbe, Hütteldorfer Straße 131 (18. 8. 1952). — Mazourek Luci, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Märzstraße 138 (14. 10. 1952). — Rekord Firma, Baugesellschaft m. b. H., Großhandel mit Baustoffen und Baumaterialien, Goldschlagstraße 197—199 (24. 10. 1952). — Wolfschütz Albert, Erzeugung von Likören, Fenzlgasse 15 (15. 10. 1952).

15. Bezirk:

Bernard Martha, als Gesellschafterin der OHG Fußbodenspezialunternehmen Franz Pachovsky, Tisch'ergewerbe, eingeschränkt auf das Parkettbodenlegen, Grangasse 3—5 (11. 9. 1952). — Brandl Leopoldine geb. Fuchs, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischem Reisig im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, Pouthongasse 8/I/19 (14. 10. 1952). — Dudek Johanna geb. Dörfler, Friseurgewerbe, Kellinggasse 1 (22. 9. 1952). — Fleischer Leopoldine geb. Theuer, Wäscheschneidergewerbe, Goldschlagstraße 67/III/31 (7. 10. 1952). — Haderer Rosalia geb. Döll, Kleinhandel mit Christbäumen, Johnstraße, bei der Schloßallee, Linzer Straße (11. 9. 1952). — Hawle Frieda geb. Sobotka, Spielzeugherstellergewerbe, Viktoriagasse 3 (7. 10. 1952). — Hospodarsky Josef, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hackengasse 27 (14. 10. 1952). — Huhs Josef, Handel mit Altmetallen, Gablenzgasse 15 (27. 9. 1952). — Kahlesz Heinrich jun., Friseurgewerbe, Benedikt Schellinger-Gasse 20 (25. 9. 1952). — Kaltenecker Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Butter, Eiern, Geflügel (ohne Ausschrotung), U'lmannstraße 29 (24. 9. 1952). — Maly Wilhelm, Tischlergewerbe, Meiselstraße 46 (22. 9. 1952). — Mauthner Friedrich, A'leininhaber der Firma Heinrich Adolf Dittrich, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Hütteldorfer Straße 52 (23. 9. 1952). — Neumann Marie geb. Chamra, Betrieb einer Tischtennishalle, Fuchsgasse 5 (11. 9. 1952). — Palda Leopold, Spielzeugherstellergewerbe, Löhrgasse 6 (4. 10. 1952). — Patala Leopold, Schlossergewerbe, Arnsteingasse 13 (30. 9. 1952). — Reiser Maria geb. Vaupotić, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Beingasse 36 (11. 8. 1952). — Walter Karo'ine geb. Hardt, Kleinhandel mit Herren- und Damensocken, Damengarnituren, Damenschürzen, Herren- und Damenschals sowie Hals- und Kopftüchern, Mariahilfer Straße 137 (16. 6. 1952). — Weiß Berta geb. Rauscher gesch. Kutil, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Löschenkohlgasse 7 (29. 8. 1952). — Woyta, Dkfm. Rudolf, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Turnergasse 17 (16. 9. 1952).

Rohmetalle
Metallegierungen
Metallhalbfabrikate
Metallurgische Produkte
Altmetalle

Gebrüder Boschan

METALLE UND METALLURGISCHE PRODUKTE

WIEN III

APOSTELGASSE 25–27
TEL. U 19-301, 304, 311, 312

A 4537/12

16. Bezirk:

Eschelmü'ler Walter Johann, Schaufenster- und Messegestaltung, Friedmanngasse 15/7—8 (9. 10. 1952). — „Fluola"-Vakuum- und lichttechnische Erzeugnisse Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von vakuum- und lichttechnischen Erzeugnissen und von Geräten, Einrichtungen und Stoffen zur Ausnützung von Lumineszenserscheinungen, Seitenberggasse 56 (30. 6. 1952). — Gruner Katharina geb. Maringer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie mit Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Gablenzgasse 32 (23. 6. 1952). — Hobiger Maria Antonia geb. Vondru, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Erdäpfeln, Yppenplatz, Stand Nr. 285 (Brunnenmarkt) (30. 8. 1952). — Jures Beatrix geb. Cabrada, Übernahmestelle für Wäschereien und Plättereien, Herbststraße 101 (17. 9. 1952). — Jurek Beatrix geb. Cabrada, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Herbststraße 101 (17. 9. 1952). — Kaas Anna geb. Loret, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Gries, Teigwaren, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Backpulver, Vanillezucker und Brausepulver, Yppenplatz 11 (29. 9. 1952). — Katzenbeisser Agnes geb. Ölzant, Damenschneidergewerbe, Hasnerstraße 18/7 (14. 10. 1952). — Kochtik Eduard, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Speiseeis und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren, mit und ohne Zutaten (Senf, Kren usw.), Brot und Gebäck, Sautergasse 27—29, Tür 1 (15. 10. 1952). — Kohl Johann, Schlossergewerbe, Fröbelgasse 43 (27. 8. 1952). — Mostböck Maria geb. Zwölfer, Handschuhnäherei, Sandleitengasse 45, I. Stiege, Tür 1 (4. 9. 1952). — Prokeš Anton, Friseurgewerbe, Koppstraße 28 (22. 9. 1952). — Simunek Agnes, Herrenschneidergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Knaben- und Kinderbekleidung in Lohnarbeit, Wattgasse 43/II/24 (13. 10. 1952). — Spieß Helene geb. Simon, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Kurzwaren, Merkantildrucksorten und Büroartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Spielwaren, Johann Nepomuk Berger-Platz 9 (30. 9. 1952). — Staud Johanna geb. Wilfling, Kleinhandel mit Fruchtsäften und Obstwein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Hubergasse 3 (11. 9. 1952). — Vacula Anna geb. Lovecky, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit technischen und chemischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden sowie mit Haushaltungsartikeln und Spielwaren mit Ausnahme solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Thaliastraße 31 (1. 10. 1952). — Zwiletitsch Thomas, Fleischergewerbe, Neulerchenfelder Straße 91 (22. 10. 1952).

17. Bezirk:

Denk Franz, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, erweitert um den Kleinhandel mit Wein und Frucht-

Baustoffe-Großhandlung
Walter Kristen
Büro: Wien XX, Karl Meißl-Straße 8
Telephon A 43050
Stadtlager: XX, Heinzelmanng. 20
Telephon A 43212
Zement - Kalk - Gips - Mauerziegel
Dachziegel - Dachpappe - Sand etc.
Stukkaturrohrgewebe
A 4713/2

säften in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Steinergasse 4 (9. 10. 1952). — Kloihofer Franz, Tischlergewerbe, Kainzgasse 14 (20. 10. 1952). — Prosnak Karl, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) auf ein Flächenausmaß von 200 qm begrenzt, Rokitanskygasse 20 (13. 10. 1952). — Reigel Urania, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Eiern, Butter, Geflügel (ohne Ausschrotung), Obst und Gemüse, Lobenhauerngasse 27 (7. 10. 1952). — Schernik Gertrude geb. Horkel, Kleinhandel mit Herren- und Damenoberbekleidung, Dornerplatz 7 (12. 8. 1952).

18. Bezirk:

Anghelesku Richard, Handel mit Alteisen, Altmetallen und textilen Abfällen, Schöffelgasse 28 (16. 10. 1952). — Dupal Wilhelm, Fleischergewerbe, Weitlofgasse 11 (22. 9. 1952). — Hannazeder Leopold, Sattlergewerbe, Antonigasse 12 (7. 10. 1952). — Hauptmann Wilhelmine geb. Gangelberger, Handel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Petroleum, Spiritus und Benzin, erweitert um den Kleinhandel mit Wolle, Schöffelgasse 29/3 (29. 10. 1952). — Kendler Karl, Fleischergewerbe, Kreuzgasse 15 (25. 9. 1952). — Koppensteiner Johann, Alleininhaber der Firma „Johann Koppensteiner", Großhandel mit technischen Bedarfs-, Industrieartikeln und Rohstoffen, erweitert um den Großhandel mit Eisen und Stahl, Röhren und Fittings, Martinstraße 78 (14. 10. 1952). — „Kresse & Co., Handelsgesellschaft für technische Ausrüstungen", Handel mit Förderungsanlagen, insbesondere für Erdöltechnik und Tiefbohranlagen sowie mit einschlägigen Maschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Theresiengasse 42—44 (13. 8. 1952). — Stumpf Ilse geb. Bronold, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Währinger Straße 132 (16. 10. 1952).

19. Bezirk:

Huber Johann Karl, Spedition, Heiligenstädter Straße 11 (25. 9. 1952). — Schneider Franz, Friseurgewerbe, Döblinger Gürtel 21 (15. 10. 1952).

21. Bezirk:

Adler Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Eiern und Geflügel (ohne Ausschrotung), Friedensweg 8 (27. 10. 1952). — Aubrunner Karl, Bäckergewerbe, Wagramer Straße 116 (20. 10. 1952). — Bäckerei „Emba", Ges. m. b. H., Bäckergewerbe, Angerer Straße 13 (24. 10. 1952). — Furtmüller Franz, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Gerasdorf, Kapellerfeld, Rosengasse 42 (7. 10. 1952). — Gärner Johann, Handel mit Krawatten, erweitert um den Kleinhandel mit Schals, Tüchern, Schirmen sowie mit Regenbekleidung, Brünner Straße 17 (4. 11. 1952). — Janeba, Ing. Heinrich Alois, Handel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, erweitert um den Kleinhandel mit Tonaufnahme- und Tonwiedergabe- sowie Fernsehgeräten samt Bestandteilen und Zubehör, Schallplatten und Elektrowaren für den persönlichen und Hausbedarf mit Ausnahme von Elektroherden- und Elektromotoren, Kagraner Platz 49 (30. 10. 1952). — Rosner Karl, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Kagraner Platz 51 (13. 10. 1952). — Spacil Antonie geb. Schmelz, Wäscheschneidergewerbe, Alfred Nobel-Straße 34 (20. 10. 1952).

22. Bezirk:

Schneider Maria geb. Kröner, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Neue Siedlung Stadlau, Block 5, Lokal 65 (7. 10. 1952).

23. Bezirk:

Felmayer Anna, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, beschränkt auf den Verkauf der im eigenen Betrieb veredelten Waren, Schwechat, Altkettenhof 15 (20. 10. 1952).

24. Bezirk:

Gratzer Ludmilla, Kleinhandel mit Drechsler- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten, Mödling, Elisabethstraße 13 (15. 10. 1952).

25. Bezirk:

Götzenauer Robert, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem und Obst, Mauer, Kaisersteiggasse 3 (5. 9. 1952). — Kolbe Juliana, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, erweitert um den Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Perchtoldsdorf, Mühlgasse, E.Z. 3126 (Verkaufshütte) (20. 10. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 10. bis 15. November 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Emofilm Ges. m. b. H., Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), beschränkt auf Langfilme, Schottenring 17 (9. 8. 1952). — Jirovec Alfred Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Augustinerstraße 3 (1. 10. 1952). — Kargl Erich, Alleininhaber der Firma „Kellerei und Gastwirtschaft »Deutsches Haus« Friedrich Kargl", Gastwirtsgewerbe mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf (über die Gasse) von Speisen, lit c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf (über die Gasse) von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit a) Beherbergung von Fremden, beschränkt auf acht Einbettzimmer unter Genehmigung der Änderung der Betriebsform von „Gasthaus" in „Gasthof", Stephansplatz 4 (1. 10. 1952). — Weiß Leopold, Verwaltung von Gebäuden, Bäckerstraße 18/25 (30. 10. 1952).

3. Bezirk:

Röbbeling Harald, Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), Gottfried Keller-Gasse 13 (9. 8. 1952).

5. Bezirk:

Groen Johanna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, wurde auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d), beschränkt auf den glasweisen Ausschank von gebrannten geistigen Getränken (mit Ausnahme von Rum) an Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, und lit e), Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, erweitert, Reinprechtsdorfer Straße 15 (24. 9. 1952). — Obrecht Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) beschränkt auf den glasweisen Ausschank von gebrannten geistigen Getränken (mit Ausnahme von Rum) an Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank und lit e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Laurenzgasse 7 (1. 10. 1952). — Stefanek Mathilde geb. Binder, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) beschränkt auf den glasweisen Ausschank von gebrannten geistigen Getränken (mit Ausnahme von Rum) an Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, Siebenbrunnenfeldgasse 12 (7. 10. 1952).

6. Bezirk:

Oberwalder, Dr. Thomas, Verwaltung von Gebäuden, Mariahilfer Straße 29 (29. 10. 1952). — Pebal Hans, Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), beschränkt auf Kurzfilme, Mariahilfer Straße 81 (26. 7. 1952).

7. Bezirk:

Carlton-Film Wien Ges. m. b. H., Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), beschränkt auf Spielfilme, Neubaugasse 11 (3. 10. 1952). — Südostdeutsche Filmverleih-Ges. m. b. H., Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), Neubaugasse 25 (26. 7. 1952). — Südostdeutsche Filmverleih-Ges. m. b. H., Erwerb von Filmverarbeitungs- oder Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Dritte, ausgenommen an Lichtspielunternehmer (Filmvertrieb), Neubaugasse 25 (26. 7. 1952).

8. Bezirk:

Gruy Theresia geb. Riedmayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Stolzenthalergasse 17 (15. 10. 1952). — Wanek Franz, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Tagbetrieb, (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 2379), Lange Gasse 32 (15. 10. 1952).

9. Bezirk:

Berna-Film Ges. m. b. H., Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern) und Erwerb von Filmverbreitungs- oder von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Dritte, ausgenommen Lichtspielunternehmer (Filmvertrieb), Ferstelgasse 6 (9. 8. 1952).

10. Bezirk:

Zimmermann Franz, Mietwagengewerbe (ein PKW mit 4 bis 8 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Starkegasse 8 (25. 10. 1952).

12. Bezirk:

Csöngei Franz, Buchdruckergewerbe, Schönbrunner Straße 195 (18. 10. 1952).

15. Bezirk:

Kolm Johann, Gastwirtsgewerbe mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Gäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Märzstraße 51 (21. 8. 1952).

16. Bezirk:

Daub Johann, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Nachtbetrieb (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen, einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 1132), Bachgasse 42 (22. 10. 1952). — Schell Viktor, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen, einschließlich Fahrer, Liz. Nr. 1435 und 31), Sandleitengasse 32 (24. 10. 1952).

19. Bezirk:

Weber Bernhard jun., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Rahmen des Gastwirtsgewerbes in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Billrothstraße 79 (3. 10. 1952).

21. Bezirk:

Kleingartenverein „Blumenfreunde", Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert auf die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Hubertusdamm, nächst der Floridsdorfer Brücke, Schutzhaus des Kleingartenvereines „Blumenfreunde" (2. 10. 1952).

24. Bezirk:

Halla Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportplatzkantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsten, Eiern und Backwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Dauer des Bestandes des Sportplatzes bzw. auf die Zeit der sportlichen Veranstaltungen und Trainingstage und auf die Sportplatzbesucher, Mödling, Duursmagasse, Sportplatz (30. 10. 1952).

25. Bezirk:

Frank Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Atzgersdorf, Rittergasse 10 (6. 11. 1952).

Armaturen- u. Röhren-Handelsgesellschaft

Schmitz & Co.

WIEN I, WALFISCHGASSE 12—14

Telephon: R 26-5-35 Serie
Telegramm-Adresse: Fittinghandel

Röhren - Fittings - Armaturen - Sanit. Einrichtungen

A 51?6/12

GAS VERWENDUNG IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb

Fachtechnische Beratung

durch die

WIENER STADTWERKE GASWERKE

Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10
A 24 5 20

Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3
R 39 5 65
XX, Denisgasse 39
A 42 5 30

A 4383 d/26

Hartgesteinschotterwerk
Meidling im Tal, Post Furth, NÖ

MICHAEL WANKO'S SOHN

HANS WANKO

Wien III, Sechskrügelgasse 12
Bahnstation: Statzendorf, Niederösterreich
Wasserbausteine / Sande für Edelputz / Gewaschener Teerungsriesel / Splitt / Asphaltriesel / Walzungsschotter Betonriesel für Verschleißschichte der Betonstraßen
Wiener Fernruf: U 13008
Werksruf: Furth 10 bei Krems, Dauerverbindung

A 5089 6

Leopold Dumforth

Behördlich konzessionierter Installateur für Gas, Wasser und sanitäre Anlagen

Wien XII, Breitenfurter Straße 117
Telephon R 39 800

A 5129/3

Installationsmaterialien für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen

OKA GESELLSCHAFT FÜR BAU- UND INDUSTRIEBEDARF M. B. H.

WIEN VII, KIRCHENGASSE 41
Telephon B 33 5 20 Serie

A 502?/3

F. BURIAN & CO.

Spezialunternehmung für Fassaden und Stuck

WIEN XVII,
PEZZLGASSE 75 · TEL. A 27 206

A 5092/3

Josef Hlawatscheks Wtw.

Tischlerei mit Motorbetrieb

Wien-Groß-Enzersdorf, Kirchenplatz 21,
Telephon F 22 5 3?, Klappe 86
und Büro: Wien XXII, Bellegardegasse 16/9,
Telephon R 44 2 18

übernimmt sämtliche in das Fach einschlägige Arbeiten

A 4641/12

W. HAMBURGER

Papier- u. Zellulosefabriken Pitten, N.-Ö.
Zentrale: Wien I, Mahlerstraße 7
Telephone R 27-3-67 R 22-3-88

Papier-Verarbeitungswerke
Neunkirchen, Niederösterr.
Textilhülsen – Rundkartonagen
Gasschläuche - Staubsaugerschläuche

Kartonagenwerk Schiltern, Niederösterr.
Rundkartonagen Ölflaschen
Patentdosen, imprägniert u. kaschiert
Spezialanfertigungen

A 4681/13

Sand- und Schottergewinnung

Josef Schmatelka

Wien XXI,
Floridsdorfer Hauptstraße 17
Telephon A 61-2-90

A 4640

Heinrich Ranz

Stadtzimmermeister

Wien-Perchtoldsdorf
Pirquetgasse 3
Telephon A 59-5-58

A 5099/18

BAU- UND GALANTERIESPENGLER

Josef Rehberger

Wien XVI/107, Herbststraße 35

TELEPHON Y 13 4 65

A 5001/6

Ausführung von sämtlichen Dachdeckungsarbeiten

Leopold Reitermeier

X, Quellenstraße 79/83
Telephon U 41 3 41 Z

A 5006 12

Dipl.-Ing. FRANZ HARTMANN

Steinholzfußböden, Terrazzofußböden
Stufenausbesserungen, Terrazzoplatten

Wien II, Große Schiffgasse 2, Tel. A 41-0-50

A4876/13

Spezialbauunternehmung
für Fabrikschornsteinbau und Einmauerung von Dampfkesseln

L. Gussenbauer & Sohn

Wien IV, Karolinengasse 17
Telephon U 45 3 82

A 4653

OTTO PIFFL's Wtw.

Dachdeckerei

KLOSTERNEUBURG
Albrechtstraße 45

Telephon 1-100

A 4934/2

Bau- und Konstruktionsschlosserei

Karl Peřina's Wtw.

Erzeugung
von eisernen Fenstern, Türen, Rollbalken
Hausrenovierungen
sämtliche Beschlagarbeiten und alle in das Fach einschlägigen Arbeiten u. Reparaturen

Wien XVI, Thaliastr. 65 · Y 11-306

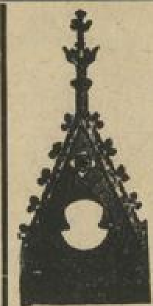
A 4899/3

A 501/2

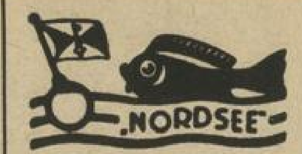
ARCHITEKT WALTER
SCHMATRAL
STADTBAUMEISTER

Übernimmt Neubauten, Instandsetzungen von Wohnungen und Gebäuden, Fassaden sowie alle ins Baufach einschlägigen Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung zu mäßigen Preisen.

Wien XII, Breitenfurter Str. 161, Tel. R 32-0-61
Lagerplatz: Wien XII, Altmannsdorfer Anger



FRANZ MARKOWITSCHKA
BAU- und ORNAMENTENSPENGLEREI
WIEN V, FRANZENSGASSE 22
Telephon B 29 0 11
A 4392/13



Das führende Fischfachgeschäft
Wien XX, Nordwestbahnhof
Telephon A 42-5-18/19
A 4536/13

August Sattler Söhne

Mechanische Leinenweberei, Färberei
Imprägnierung, Konfektion
Graz, Neutorgasse 42
Niederlage: Wien I, Börseplatz 6
Drahtanschrift: Leinensattler Graz, Fernruf Nr. 20-20
Drahtanschrift Leinensattler Wien, Fernruf U 23-1-54
Fabriken: Thondorf b. Graz, Rudersdorf b. Fürstenfeld
A 4411/6

Hans Tumler

Installationsunternehmen für Gas-, Wasser-, sanitäre und Elektroanlagen
Wien I, Lugeck 5
Telephon R 26-2-40
A 4760/12

A 4452/4

„Sphinx"
Auto-Karosseriefabrik J. Schöberl & Co.
Wien V, Arbeitergasse 47
(Ecke Margaretengürtel)
Telephon B 20-0-36
Neuerzeugung von Karosserien / Spezialwerkstätten für sämtliche Instandsetzungsarbeiten bei mäßigen Preisen

Hans Janschitz

Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen
Wien I, Getreidemarkt 18
Telephon A 32-5-28
A 24-3-34
A 4322/13

Karl Marek

Bau- und Galanteriespengler
Wien X,
Quellenstraße 57
U 41 102 B
A 5164/2

A 4438/6
DIPL.-ING. ERNST
ROTHENBACH
WIEN BASEL
II, Große Stadtgutg. 20, Tel. R 48 5 90/91
HEIZUNG LÜFTUNG
SANITÄR-ANLAGEN
ROHRLEITUNGSBAU
STRAMAX Strahlungsheizung

BAUSCHLOSSEREI
JOSEF TREMMEL
WIEN III, ADAMSGASSE 28
TELEPHON U 17 4 91
A 4847/6

Wandverkleidungen
Pflasterungen
Kanalisationen
Brüder Schwadron
Wien I, Franz-Josefs-Kai 3
Telephon R 22-4-83, R 25-4-87
A 4948/3

Behördl. konz. Unternehmung für Gas- und Wasserleitungsanlagen, Formstückerzeugung, Rohrlegungen all. Dimensionen
HEINRICH FRÖHLICH
Städt. Kontrahent
Wien XX, Stromstraße 23 · Tel. A 42-4-36
A 4422/13

Bauunternehmung
Baumeister Ing. J. Schleussner
HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU
WIEN — MÖDLING
Südtiroler Gasse 16
Telephon Mödling 342

Holzwerke Schleussner
ZIMMEREI · BAUTISCHLEREI · SÄGEWERKE
HOLZHANDEL · INGENIEURHOLZBAU
WIEN — MÖDLING
Schillerstraße 79
Telephon Mödling 55 u. 60
A 5226/2

AUTOMOBIL- UND KAROSSERIE-ZUGEHÖR
HERMOTO
Dichtungs- und Klebemittel für den Motor- und Karosseriebau
JOSEF TEUBER & CO.
Wien VIII, Schlösselgasse 28
Telephon A 23 2 19, B 43 2 76
A 4634 a/5

Johann Rohrhofer
KONZESS. ELEKTROTECHNIKER
Durchführung aller Elektroinstallationen und sämtlicher Reparaturen
WIEN XI
Simmeringer Hauptstr. 65, Tel. U 19-1-94 U
A 4565/3





GASKOKS-VERTRIEB
GES. M. B. H.
Generalvertrieb von Wiener Gaskoks und Linzer Hüttenkoks
WIEN I, OPPOLZERGASSE 6
TELEPHON U 26 5 75
A 4470/11

Wiener Bilder



1. Am 20. November besuchte Thomas Mann Bürgermeister Jonas im Rathaus. — 2. In Gersthof feierte kürzlich Frau Anna Stejskal ihren 100. Geburtstag. Vizebürgermeister Weinberger überbrachte ihr die Glückwünsche und das Ehrengeschenk der Stadt Wien. — 3. bis. 5. Kleiner Mann am Cello begeisterte die Zuhörer der diesjährigen Hausmusik im Rathaus. Schüler und Schülerinnen des Konservatoriums der Stadt Wien konzertierten bei Bürgermeister Jonas vor Lehrern und Erziehern. — 6. Eine reizende Plastik des Bildhauers Edmund Reitter in der Wohnhausanlage Siemensstraße. — 7. Ein Sgraffito am Eingang zum Kindergarten in der Wimmergasse—Siebenbrunnengasse. (Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)